

Kreistagssitzung 4.3.2013
Änderung TO FDP-Antrag

- TOP 1. Einwohnerfragestunde
Null
- TOP 2. Genehmigung der Niederschrift
ja
- TOP 3. Wahl + Ernennung 3. Beigeordnete(r)
Vorschläge: BVU - Frau Rätz-Schröder
Ergebnis: 23 ja, 13 nein, 1 Enth., damit gewählt
- TOP 4. Änderung Hauptsatzung, Berufung Behindertenbeauftragter
- einstimmig
- TOP 5. Jagdsteuer
- einstimmig
- TOP 6. Schulentwicklungsplan
breite Diskussion
Beitrag Koch: Fragestellung für den neuen Schulentwicklungsplan ist entscheidend: *Welche Fachrichtung an welchem Standort? „Es kann nicht sein, dass die Möglichkeiten von Sek.-II-Abschlüssen nur auf die Standorte Gerolstein und Daun zugeschnitten werden.“*
Kosten: 11.500 € für Gutachten; Übernahme der RS+ bei FOS-Einführung durch den Kreis erforderlich, die Kreisumlage müsste dann um ca. 3 - 4 %-Punkte erhöht werden.
Beschluss: (**einstimmig bei einigen Enth.**) Verweis an den Schulausschuss, Betroffene Schulleiter und VG-Bürgermeister einladen und anhören (Gutachter soll entscheiden, wer im Einzelnen)
- TOP 7. Rohstoffabbau in der Vulkaneifel
Antrag SPD, Nachfrage Koch „*Verfüllung Strohn*“. Diskussion
Abstimmung: 30 ja, 7 nein, 0 Enthaltung
- TOP 8. Haushalt
CDU-Antrag: Reduzierung Kreiszuschüsse für Baumaßnahmen bei KiTas um 50 %.
Vorschlag: Verschiebung auf die übernächste Sitzung bis zur – offenen – Gerichtsentscheidung dazu vorliegt.
Abstimmung: einstimmig
- TOP 9. FDP-Antrag KVR
Resolution:
1. Fusionen müssen im KT behandelt werden
2. Landesregierung sollte erst nach Zustimmung KT entscheiden (Verfahrensvorschlag 1+2 sowie 3+4 getrennt abstimmen)
3. Landrat und Verwaltung begleiten die Verhandlungen und informieren den KT kontinuierlich
4. KT fordert Landesregierung auf, alles zu tun, um den Kreis Vulkaneifel

zu erhalten bzw. jegliche fusionsbedingte Benachteiligungen abzuwenden.

breite Diskussion: Info Onnertz aus Infogespräch in Mainz (zust. Ministerium): „Kreise werden in der 2. Stufe ab 2014 tangiert, bis dahin werden die Kreisgrenzen nicht angepackt“. Gespräch am 18.3. folgt mit Landrat BIT und betr. Bürgermeister.

(Redebeitrag Koch: s. PE, „... *Die KVR ist eine Fehlgeburt, da die Kreisgrenzen ausgenommen wurden – Weg des kleinsten Widerstandes, CDU stellte sich quer. Der Kreis kann nur mit „Onnertzmodell“ überleben und Ortsgemeinde IN den Kreis wechseln können*“.

FDP-Antrag (Änderung in Pkt. 1: sinngemäß, solange Kreisgrenzen betroffen sind): **Abstimmung: 34 ja, 2 Nein, 1 Enth.**

SPD-Antrag (Der Kreistag fordert die VGs auf, zeitnah in allen VG in der Vulkaneifel Bürgerforen über die Alternativen in der KVR durchzuführen):

Abstimmung: 20 ja, 13 nein, 1 Enthaltung

TOP 10. Verschiedenes, u.a.

Anfragen FWG und Koch zu Strohn: Antworten liegen nur teilweise vor, auch weil vorgeordnete Stellen betroffen sind. Anregung Koch (unwidersprochen): „*TO auf einer der nächsten Sitzungen, wen die Antwort vorliegen ...*“

SPNV-Nord hat mit 2/3-Mehrheit die Reaktivierung Eifelquerbahn beschlossen